

Ich hoffe, Sie halten gesund und munter die 1. Ausgabe des bereits 3. Jahrgangs der mdi in Händen, ganz so, wie es Ihnen der DMVD-Vorsitzende Markus Stein noch in der letzten Ausgabe für das Jahr 2001 gewünscht hat.

Nun, die Bögen der Chancen von Informationstechnologie werden nicht nur in den Ausgaben der mdi immer größer gespannt, wie es auch unsere Beiträge belegen: »Virtuelle Realität«, »Telemedizin ohne Grenzen«, »DRG als das Mittel der Wahl, Krankenhäuser auf den konsequenten Pfad betriebswirtschaftlicher Orientierung zu bringen« und nicht zuletzt das viel beschworene »Qualitätsmanagement«, erst nachgewiesen durch Zertifizierungen nach ISO, KTQ® oder EFQM oder Joint Commission.

Die Bögen können schon groß gespannt sein, dennoch müssen immer wieder aufs Neue konkrete Handlungsmuster als Lösungsangebote gefunden werden, die für die verschiedenen Gesundheitsorganisationen wie u.a. Krankenhäuser, Reha-Kliniken und Praxen letztlich im Tagesgeschäft anwendbar sind.

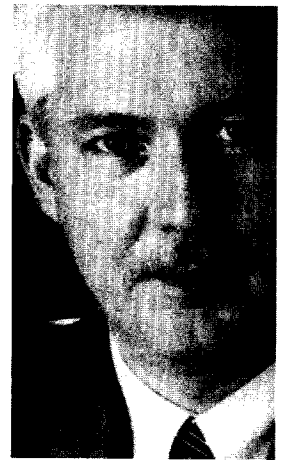
Zwei Praxisbeispiele finden wir in dieser Ausgabe, Kommunikationsoptimierung zwischen Partnern in der Arzneimittelentwicklung und -zulassung und eine Zertifizierung

in einer Anästhesieabteilung. Hier wurde nach ISO-Konzepten die Ablauforganisation berufsgruppenübergreifend beleuchtet, um zu prüfen, wie und wodurch sich die verbesserte Qualität über die Optimierung von Abläufen erreichen lässt. Bemerkenswert sind dabei die Ausführungen zu Interdisziplinarität, zum Einfluss eines QMS auf das Führungskonzept und die Potenziale zur Motivationssteigerung der Beteiligten.

Ich denke, es ist angesichts der hinter der DRG-Konzeption stehenden Erfordernisse nachahmenswert, weil sich eine zentrale medizinische Spezialabteilung »einfach« auf den QM-Weg gemacht hat mit der Konsequenz aus Sicht der Führung, Veränderungen zuzulassen und zu unterstützen, womit Führung auch zum QM-Promotor wird.

Und neben allen (gesetzlichen) Gründen für die Notwendigkeit von Qualitätsmanagement kommt es zuallererst in den Köpfen auf eines an: die eigene offene Einstellung zu QM im Bewusstsein, dass alle Beteiligten für sich Qualität bereits gestern und heute denken und ausüben. Also geht es doch um das Ziel, ein gemeinsames Qualitätsverständnis zu entwickeln?

Wolfgang Lordieck



**Wolfgang Lordieck**  
Geschäftsführer  
Gedilan Clinic GmbH  
Herbert-Hinnendahl-  
Str. 23  
33602 Bielefeld  
Tel. 0521/9620-121  
e-mail:  
wolfgang.lordieck  
@gedilan.com

Inhalt

Fachbeiträge	
Arbeiten mit MedDRA – ein Erfahrungsbericht	Fahlbusch, Meyer, Michel, Schmeidl, Wiese 4
Konsekutives Studienangebot für Med. Informatik an der FH Dortmund	Haas, Lipinski 7
Zertifizierung einer Anästhesieabteilung nach DIN EN ISO 9001	Roerkohl, Wagner, Zickmann 12
Veranstaltungen	
Kalender	16
Treffen Landesverband NRW des BVMI	17
Arbeitskreis Dokumentation – AKDok	17
Leserforum	
Leserbriefe, Buchbesprechungen	18
DVMD-News	
Patenschaften – eine Dienstleistung des DVMD	20
IFHRO European Task Group on Harmonisation of Health Information Management (ETG)	21
Projektbericht	
»Fachkraft für EDV in der Pflege (FEP)« im Gesundheitswesen	23
Impressum	24